

Virtual PC für OS/2 4.3 FixPack Zusatzhandbuch

Dieses Zusatzhandbuch erläutert die neuen Leistungsmerkmale und Funktionen in Virtual PC Version 4.3. Es sollte in Verbindung mit dem Virtual PC Benutzerhandbuch verwendet werden, das Sie mit Ihrer Software erhalten haben.

Neue Leistungsmerkmale und Funktionen

Virtual PC 4.3 verfügt über neue Leistungsmerkmale und zusätzliche Funktionalität. Dieses Dokument erklärt die Verwendung der einzelnen neuen Merkmale und Funktionen. Um einen Überblick über das ursprüngliche Funktionsspektrum von Virtual PC zu erhalten, sollten Sie das Virtual PC Benutzerhandbuch zu Rate ziehen.

Neuerungen in Virtual PC 4.3

Virtual PC 4.3 bietet:

- Unterstützung von OS/2 Warp 4 FP8 und höher als Host-Betriebssystem
- Unterstützung für VNC (Virtual Network Computing) Fernsteuerung
- Dynamisches Anpassen der Bildschirmauflösung (Windows-Gastsysteme)
- Sicherheitsfunktionen für virtuelle Maschinen
- Widerrufbare Laufwerke
- Unterstützung von Daten-DVDs
- Unterstützung von WorkSpace On-Demand
- Automatische Installation der Add-Ons (Windows-Gastsysteme)

Unterstützung von OS/2 Warp 4 FP8 und höher als Host-Betriebssystem

Virtual PC 4.3 unterstützt jetzt die Installation auf Computern, auf denen OS/2 Warp 4 ab FixPack 8 läuft (Systeme ohne KEE).

HINWEIS *Da OS/2 Warp 4 von IBM nicht mehr unterstützt wird, empfehlen wir ausdrücklich die Verwendung einer der neueren OS/2-Versionen 4.5x als Host-Betriebssystem für Virtual PC. Die Fehlerbehebung auf nicht unterstützten OS/2-Versionen kann nicht gewährleistet werden.*

Um Virtual PC auf einem Computer mit OS/2 Warp 4 ab FP8 zu installieren, führen Sie den normalen Installationsvorgang für Virtual PC aus.

HINWEIS *eComStation von Serenity Systems wird ebenfalls unterstützt. OS/2 Warp 3 dagegen ist nicht unterstützt.*

Fernsteuerung (Remote Control)

Virtual PC 4.3 enthält eine Fernsteuerungsfunktion, die es Virtual PC ermöglicht, als VNC-Server (Virtual Network Computing) zu dienen.

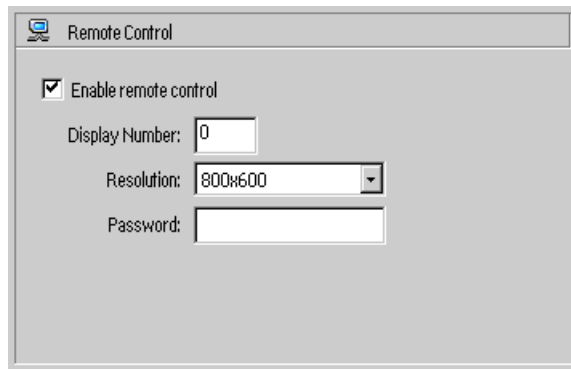
HINWEIS *VNC ist ein Fernanzeigesystem, das es dem Benutzer erlaubt, innerhalb eines Netzwerks die Desktop-Umgebung eines Computers von einem anderen Rechner aus zu sehen.*

Wenn die Fernsteuerung aktiviert ist, kann ein entfernter PC, auf dem die VNC Viewer-Software ausgeführt wird, eine virtuelle Maschine sehen und steuern. Das virtuelle System verhält sich wie ein Server und ermöglicht es dem PC, auf dem die VNC Viewer-Software läuft, die meisten normalen PC-Funktionen zu steuern, wie z.B. Anwendungen auszuführen, Dokumente zu drucken oder durch das System zu navigieren.

So aktivieren Sie die Funktion Fernsteuerung:

HINWEIS *Virtual PC kann die Fernsteuerung nicht aktivieren oder die Einstellungen ändern, während die virtuelle Maschine läuft. Um die Fernsteuerung auf einer virtuellen Maschine zu aktivieren, müssen Sie die virtuelle Maschine erst herunterfahren.*

1. Holen Sie das Virtual PC-Fenster in den Vordergrund.
2. Wählen Sie eine virtuelle Maschine, und klicken Sie auf **Settings**.
3. Klicken Sie auf die Einstellung **Remote Control**.
4. Klicken Sie in das Kontrollkästchen **Enable Remote Control**.
5. Geben Sie eine Anzeigenummer (Display Number) ein und wählen Sie eine Auflösung (Resolution).
6. Klicken Sie auf OK.

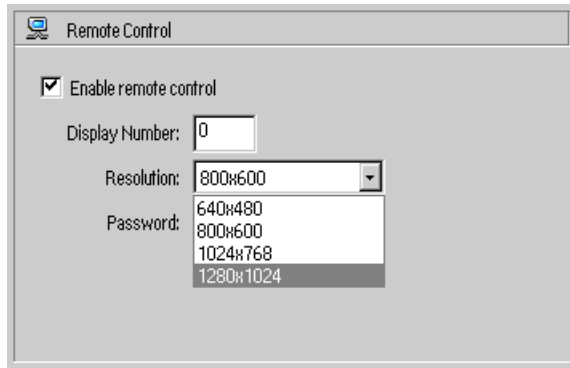


Anzeigenummer (Display Number)

Die Standardanzeigenummer auf einem PC ist Null. Sie müssen diese Nummer in Ihrer Viewer-Software eingeben, wenn Sie mithilfe eines VNC-Servers die Verbindung zu einer virtuellen Maschine aufbauen möchten. Wenn die Anzeigenummer geändert wurde, muss die neue Anzeigenummer in den Voreinstellungen der Fernsteuerung mit der in der Viewer-Software eingegebenen Anzeigenummer übereinstimmen.

Auflösung (Resolution)

Diese Einstellung stellt die höchste Auflösung ein, die auf dem VNC-Client dargestellt wird.



Kennwort (Password)

Aus Sicherheitsgründen sollte für das virtuelle System, das als VNC-Server dient, ein Kennwort eingegeben werden.

Besondere Hinweise:

Um über die Fernsteuerung auf einen Computer zuzugreifen, auf dem Virtual PC ausgeführt wird, wird folgendes benötigt:

- Ein Computer, auf dem Virtual PC ausgeführt wird. Die Fernsteuerung muss auf der virtuellen Maschine aktiviert sein.
- Die virtuelle Maschine mit aktivierter Fernsteuerung muss an ein Netzwerk angeschlossen sein.
- Ein Client-PC mit installierter VNC Viewer-Software, die so konfiguriert ist, dass Sie mit der Konfiguration der virtuellen Maschine übereinstimmt, die als VNC-Server dient.
- Die virtuelle Maschine, die als VNC-Server dient, muss laufen. Falls sich die virtuelle Maschine im Pausemodus oder im gesicherten Zustand befindet, kann der VNC Viewer keine Verbindung herstellen.
- Der Computer, der als VNC-Server dient, muss an ein Netzwerk angeschlossen sein.
- Um die Verbindung zu dem Computer aufzubauen, der als VNC-Server dient, müssen Sie die IP-Adresse des VNC-Servers kennen.

WICHTIG Die Fernsteuerung führt keine Verschlüsselung der Daten durch, die über das Netzwerk übertragen werden. Daher sind die übertragenen Informationen nicht sicher.

Grundlagen zu VNC

VNC (Virtual Network Computing) besteht aus zwei Komponenten: Einem Server, der die Anzeige generiert, und einem Viewer, der die Anzeige auf einem entfernten Computerbildschirm darstellt. Wenn die Fernsteuerung aktiviert ist, funktioniert Virtual PC als ein VNC-Server. Die Viewer-Software wird für den entfernten Zugriff auf die VNC-Funktionalität in Virtual PC benötigt. Die VNC Viewer Software steht im Internet zum Download zur Verfügung.

Wenn Sie das Viewer-Programm ausführen, müssen Sie den Namen des Servers und die Desktop-Nummer eingeben. Wenn Sie beispielsweise einen Server mit der Anzeigenummer 0 auf einem System mit dem Namen WarpPC gestartet haben, können Sie einen Viewer dafür starten, indem Sie folgendes eingeben:

```
vncviewer WarpPC:0
```

Sie werden aufgefordert, Ihr Kennwort einzugeben, sofern dies benötigt wird, und danach sollten Sie die entfernte Anzeige sehen. (Falls Sie die Verbindung mit einem Windows-Server herstellen, ist die Anzeigenummer 0, es sei denn, Sie haben die Nummer geändert).

Falls das System, auf dem der VNC-Server läuft, keinen eigenen DNS-Eintrag hat, können Sie den Namen wahrscheinlich nicht verwenden und müssen WarpPC:0 durch die IP-Adresse des Servers ersetzen, gefolgt von der Anzeigenummer. Beispiel: 192.168.11.3:0

Dynamisches Anpassen der Bildschirmauflösung

Virtual PC 4.3 enthält ein Leistungsmerkmal, das dem Benutzer mehr Flexibilität im Umgang mit der Bildschirmauflösung von virtuellen Gastsystemen bietet.

Dynamische Bildschirmauflösung

Die dynamische Bildschirmauflösung erlaubt es dem Benutzer, die Bildschirmauflösung eines virtuellen Systems zu ändern, indem er die physikalische Größe des Fensters des virtuellen Systems ändert. Dieses Leistungsmerkmal wirkt sich nur auf die aktuell aktive virtuelle Maschine aus und funktioniert nur mit Windows-Gastsystemen.

So ändern Sie die Bildschirmauflösung dynamisch:

1. Holen Sie die virtuelle Maschine in den Vordergrund.

2. Positionieren Sie den Mauszeiger am Aussenrand des Fensters.
3. Wenn sich der Mauszeiger in einen Pfeil mit zwei Spitzen verwandelt, halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie das Fenster auf die gewünschte Größe.

Konfiguration der dynamischen Bildschirmauflösung

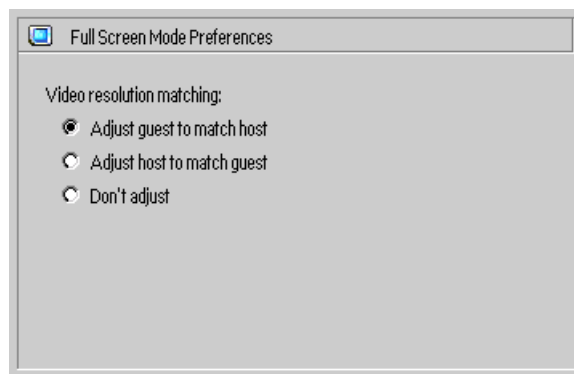
Das Einstellungsmenü für diese Funktion befindet sich in den Virtual PC Voreinstellungen im Bereich Vollbildmodus.

HINWEIS *Der Vollbildmodus selbst steht unter Virtual PC für OS/2 momentan nicht zur Verfügung. Der Name dieser Einstellung kann daher mißverständlich sein.*

So ändern Sie die Voreinstellungen für den Vollbildmodus:

1. Wählen Sie im Virtual PC-Fenster das Menü **File**, und wählen Sie **Preferences**.
2. Klicken Sie auf die Voreinstellung **Full Screen Mode**.
3. Wählen Sie die gewünschte Option.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Über diese Voreinstellung kann der Benutzer die dynamische Anpassung der Bildschirmauflösung ein- und ausschalten.



Gast auf Host abstimmen (*Adjust guest to match host*)

Wenn diese Option ausgewählt ist und die virtuelle Maschine ein Windows-Betriebssystem mit den aktuellen Additions ausführt, kann

das Fenster der virtuellen Maschine mit der Maus vergrößert und verkleinert werden, und die Bildschirmauflösung des Gastsystems passt sich automatisch an.

Host auf Gast abstimmen (*Adjust host to match guest*)

Diese Option hat bei Virtual PC für OS/2 dieselbe Funktion wie “Nicht abstimmen (Don’t adjust)”.

Nicht abstimmen (*Don’t adjust*)

Wenn diese Option ausgewählt ist, kann die Bildschirmauflösung des Host-Systems nicht durch Verändern der Fenstergröße manipuliert werden.

HINWEIS *Um die Geschwindigkeit von Virtual PC zu steigern, sollten Sie die Farbtiefe des Gast-Systems manuell mit der Farbtiefe des Host-PCs abgleichen (normalerweise 16bit oder 24bit).*

Sicherheit

Die Sicherheitsfunktionen enthalten einen Kennwortschutz für die Funktionen und Einstellungen in Virtual PC. Wenn die Sicherheitsfunktion aktiviert ist, wird für den Zugriff auf Einstellungen, Voreinstellungen und andere Funktionen in Virtual PC ein Kennwort benötigt.

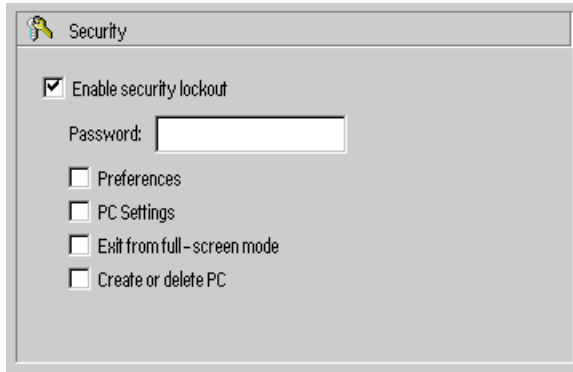
HINWEIS *Sicherheit ist eine globale Voreinstellung. Das heißt, sobald diese Einstellung aktiviert ist, wirkt sie sich auf alle virtuellen Maschinen aus.*

So aktivieren Sie die Sicherheitsfunktionen:

1. Holen Sie das Virtual PC-Fenster in den Vordergrund.
2. Klicken Sie im Menü **File** im Virtual PC-Fenster auf **Preferences**.
3. Klicken Sie auf die Voreinstellung **Security**.
4. Klicken Sie in das Kontrollkästchen **Enable security lockout**.
5. Vergeben Sie ein Kennwort.

HINWEIS *Um den Kennwortschutz zu aktivieren, ist die Eingabe eines Kennwortes erforderlich.*

6. Wählen Sie die gewünschten Voreinstellungen, und klicken Sie dann auf OK.



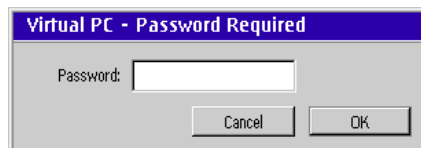
Mit der Sicherheitsfunktion können Sie den Zugriff auf folgendes schützen:

- Virtual PC Voreinstellungen (Preferences)
- PC-Einstellungen (PC Settings)
- Die Fähigkeit, einen virtuellen PC zu erstellen oder zu löschen (Create or delete PC)

HINWEIS Der Menüpunkt *“Exit from full-screen mode”* hat bei Virtual PC für OS/2 keine Funktion.

Der Kennwortschutz kann für alle Kombination der oben genannten Optionen aktiviert werden.

Falls ein Benutzer versucht, auf eine durch Kennwort geschützte Funktion zuzugreifen, wird er zur Eingabe eines Kennworts aufgefordert:



Wenn der Benutzer ein falsches Kennwort eingibt, wird er entsprechend informiert und wird dann erneut aufgefordert, ein Kennwort einzugeben:



Nach drei fehlgeschlagenen Versuchen wird der Zugriff verweigert und der Kennwortdialog geschlossen.

Widerrufbare Laufwerke (Undo drives)

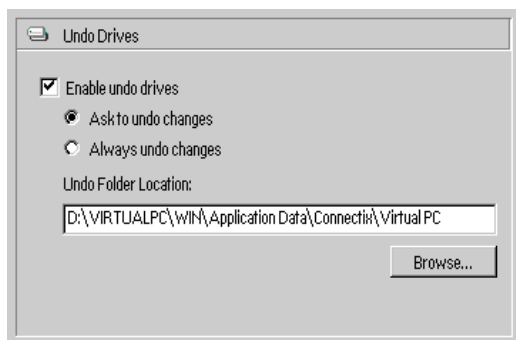
Die Funktion Widerrufbare Laufwerke erlaubt es dem Benutzer, eine Festplattendatei auf einer virtuellen Maschine als „rückgängig machbar“ zu definieren. Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden Änderungen an der Festplatte der virtuellen Maschine in einer temporären Laufwerksdatei gespeichert, anstatt in der Abbildungsdatei der Festplatte. Diese Änderungen können beim Herunterfahren in der Festplattenabbildungsdatei gespeichert werden, sie können in der temporären Datei auf unbegrenzte Zeit gespeichert, oder beim Herunterfahren verworfen werden.

Der Vorteil des widerrufbaren Laufwerks liegt darin, dass der Benutzer auf einer temporären Festplattenabbildungsdatei arbeiten kann, und dabei der Originalzustand der Festplattenabbildungsdatei unberührt bleibt.

Weitere Informationen zu den Festplattenabbildungen in Virtual PC finden Sie im Virtual PC Benutzerhandbuch.

So aktivieren Sie Widerrufbare Laufwerke

1. Holen Sie das Fenster der virtuellen Maschine in den Vordergrund.
2. Klicken Sie im Menü **File** auf **Preferences**.
3. Klicken Sie auf die Voreinstellung **Undo drives**.
4. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen **Enable undo drives**.
5. Wählen Sie die gewünschten Voreinstellungen, und klicken Sie dann auf **OK**.



Änderungen rückgängig machen bestätigen (Ask to undo changes)

Wenn diese Option ausgewählt ist und der Benutzer die virtuelle Maschine herunterfährt, enthält der Dialog beim Herunterfahren vier zusätzliche Optionen. Diese Optionen werden später in diesem Abschnitt behandelt.

Änderungen immer rückgängig machen (Always undo changes)

Wenn diese Option ausgewählt ist, werden Änderungen an der Temporärdatei nie gespeichert, und es werden keine Änderungen am Originallaufwerk vorgenommen.

Ordner für Temporärdateien (Undo Folder location)

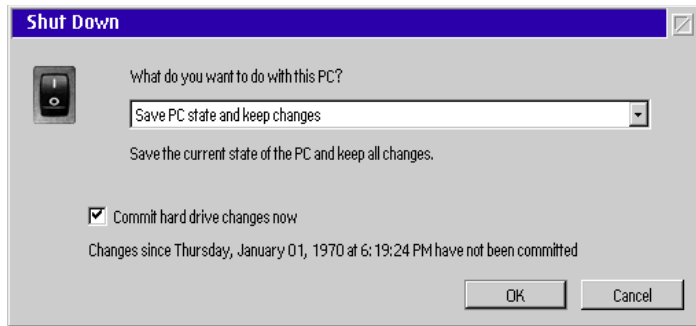
Der Standardspeicherort für den Ordner für Temporärdateien kann über die Schaltfläche Durchsuchen geändert werden. Klicken Sie auf **Browse**, und klicken Sie dann auf **Change**, um einen neuen Speicherort für den Ordner für Temporärdateien festzulegen.

Wenn „Widerrufbare Laufwerke“ aktiviert ist und die Option **Änderungen rückgängig machen bestätigen** gewählt ist, kann der Benutzer beim Herunterfahren der virtuellen Maschine zwischen verschiedenen Optionen wählen:

Zustand speichern und Änderungen übernehmen (Save PC state and keep changes)

Der Zustand der virtuellen Maschine wird beim Herunterfahren gespeichert, und alle Änderungen, die seit dem letzten Start der Maschine vorgenommen wurden, werden in der Temporärdatei

gespeichert. Falls das Kontrollkästchen **Laufwerksänderungen jetzt durchführen** angekreuzt ist, werden die Änderungen beim Herunterfahren in die Festplattenabbildungsdatei übernommen.



Das Kontrollkästchen **Laufwerksänderungen jetzt durchführen** erlaubt es dem Benutzer, die Aktualisierung der Festplattenabbildungsdatei zu steuern.

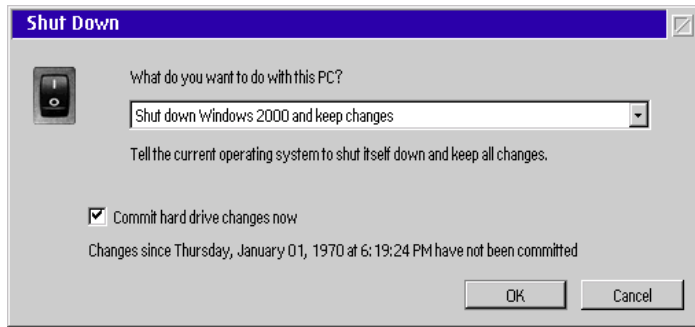
- Wenn das Kontrollkästchen angekreuzt ist, werden die Änderungen der Temporärdatei in die Festplattenabbildungsdatei kopiert.
- Wenn das Kontrollkästchen nicht angekreuzt ist, werden die Änderungen in der Temporärdatei beibehalten, aber nicht in die Festplattenabbildungsdatei kopiert.

PC herunterfahren und Änderungen übernehmen (Shut down PC and keep changes)

Beim Herunterfahren wird der Zustand der virtuellen Maschine nicht gespeichert. Änderungen seit dem letzten Start der virtuellen Maschine werden gespeichert. Wenn das Kontrollkästchen **Laufwerksänderungen jetzt durchführen** angekreuzt ist, werden die Änderungen aus der Temporärdatei in die Festplattenabbildungsdatei kopiert.

Wenn das Kontrollkästchen **Laufwerksänderungen jetzt durchführen** nicht angekreuzt ist, werden die Änderungen in der Temporärdatei beibehalten, aber nicht in die Festplattenabbildungsdatei kopiert.

Der Befehl **PC herunterfahren** ist gleichbedeutend mit dem Herunterfahren des Gastbetriebssystems. Der Zustand der virtuellen Maschine wird nicht gespeichert, daher muss das Gastsystem beim Neustart der virtuellen Maschine die komplette Startprozedur durchlaufen.

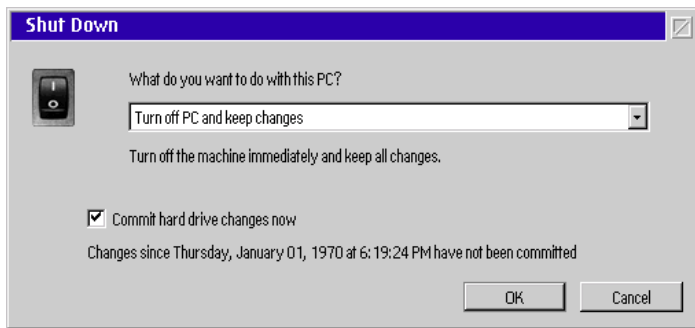


HINWEIS Diese Funktion ist nur dann aktiv, wenn die aktuellen Gastsystem-Additions in der virtuellen Maschine installiert sind.

PC ausschalten und Änderungen übernehmen (Turn off PC and keep changes)

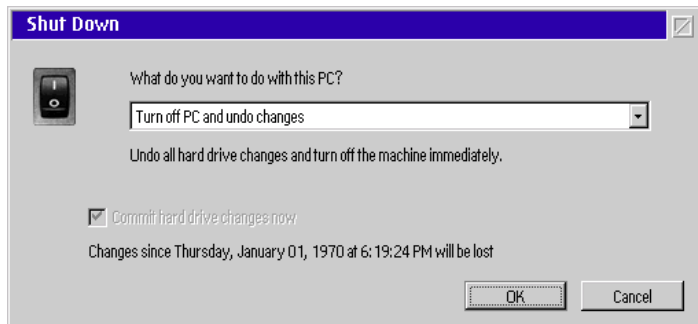
Die virtuelle Maschine wird ausgeschaltet. Der Zustand der virtuellen Maschine wird nicht gespeichert, daher muss Windows beim Neustart der virtuellen Maschine die komplette Startprozedur durchlaufen. Änderungen, die seit dem letzten Start der Maschine vorgenommen wurden, werden nur in die Original-Festplattenabbildungsdatei übernommen, wenn die Option **Laufwerksänderungen jetzt durchführen** aktiviert ist.

WICHTIG Der Befehl **PC ausschalten** kann zu Datenverlust führen. Er führt im Wesentlichen zu dem gleichen Ergebnis, als wenn Sie den Ein-/Ausschalter betätigen oder den Netzstecker des PCs ziehen, ohne vorher das Betriebssystem herunterzufahren.



PC ausschalten und Änderungen rückgängig machen (Turn off PC and undo changes)

Beim Herunterfahren wird die virtuelle Maschine ausgeschaltet und Änderungen, die seit dem letzten Start der virtuellen Maschine vorgenommen wurden, werden nicht gespeichert. Es werden keine Änderungen am Originallaufwerk vorgenommen.



Unterstützung von Daten-DVDs

Virtual PC 4.3 unterstützt das Lesen von Daten-DVDs. Um auf eine Daten-DVD zuzugreifen, legen Sie einfach die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres Computers ein. Video-DVDs sowie das Schreiben auf DVD-RAM werden nicht unterstützt.

Unterstützung von Workspace On-Demand

Virtual PC 4.3 für OS/2 kann als serverbasierte Anwendung für WSOD OS/2-Clients zur Verfügung gestellt werden.

Einzelheiten zu dieser Option finden Sie auf folgender Webseite:

http://www.innotek.de/products/virtualpc/virtualpcsupportwsod_e.html

Automatische Installation der Gast-Additions

Ab sofort kann Virtual PC 4.3 die Windows-Gast-Additions automatisch aktualisieren. Die aktuellsten Additions werden mit Virtual PC ausgeliefert.

PC	Edit	CD	Floppy	Help
Enable Full Screen			Host+Enter	
Type Ctrl+Alt+Del			Host+Del	
Pause			Host+P	
Reset...			Host+R	
Shut Down...			Host+F4	
Install/Update Additions				
Properties				

1. Öffnen Sie eine virtuelle Maschine.
2. Wählen Sie aus dem Menü PC die Option **Install/Update Additions**.

Das System sucht die entsprechende Additions-Datei und führt deren Installationsprogramm aus.

Weitere Informationen zu den Additions finden Sie im Virtual PC Benutzerhandbuch.

Weiterführende Informationen:

Weitere Informationen zu diesen und anderen Themen finden Sie auf der InnoTek Virtual PC für OS/2 - Homepage unter:

http://www.innotek.de/products/virtualpc/index_d.html

Informationen über die Leistungsmerkmale von Virtual PC 4.2 finden Sie im Virtual PC Benutzerhandbuch, das Sie mit der Software erhalten haben.

Technische Informationen und Unterstützung erhalten Sie auf folgender Website:

<http://www.innotek.de/support/forums>

Copyright 2002

InnoTek und Connectix übernehmen keine wie auch immer geartete Garantie in Bezug auf dieses Material, insbesondere keine stillschweigenden Garantien für die Markttauglichkeit oder die Eignung für einen bestimmten Zweck. InnoTek und Connectix übernehmen keine Haftung für etwaige, in diesem Material enthaltene Fehler oder für Folgeschäden in Verbindung mit der Bereitstellung, Leistung oder Nutzung dieses Materials. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Ablichtung, Vervielfältigung und Übersetzung dieses Dokuments, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der InnoTek Systemberatung GmbH oder der Connectix Corporation.

Die in diesem Dokument enthaltenen Daten können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

© 2002 Connectix Corporation und InnoTek Systemberatung GmbH.

Alle Rechte vorbehalten

InnoTek und das InnoTek-Logo sind Warenzeichen der InnoTek Systemberatung GmbH. Connectix, das Connectix Logo, Connectix Virtual PC, Connectix OS Packs und RAM Doubler sind Warenzeichen der Connectix Corporation. Microsoft, Windows und MS-DOS sind eingetragene Warenzeichen und NetShow ist ein Warenzeichen der Microsoft Corporation. Linux ist ein eingetragenes Warenzeichen von Linus Torvalds. Intel, Pentium und MMX sind eingetragene Warenzeichen der Intel Corporation. PowerPC, PC-DOS, IBM, OS/2 und WorkSpace On-Demand sind eingetragene Warenzeichen der IBM Corporation. Sound Blaster ist ein eingetragenes Warenzeichen von Creative Technology Ltd. Stufft Expander und Shrinkwrap sind Warenzeichen von Aladdin Systems, Inc. Zip und Jaz sind eingetragene Warenzeichen der Iomega Corporation. Alle anderen Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.